Praxisbericht Bereich 51-600
- Bereich Jugend und Familie, Kindertageseinrichtungen –

17.07.2023 – 15.10.2023

Nachdem ich meinen dritten Schulabschnitt im Studieninstitut Düsseldorf absolviert hatte, habe ich meinen Praxisabschnitt im Bereich Jugend und Familie in der Abteilung Kindertageseinrichtungen begonnen.

Zu Beginn wurde, ich herzlich von meiner Ausbilderin begrüßt und nach einer Vorstellungsrunde im Bereich hatte ich Zeit mich mit meinem neuen Sachgebiet vertraut zu machen. Zudem wurde mir mein Arbeitsplatz sowie die Programme, die ich für die Bearbeitung meiner Aufgaben benötigte, gezeigt.

Zu meinen Hauptaufgaben während meiner Praxiszeit gehörte es, für die Familien, die ihre Kinder in einer Kindertageseinrichtung bringen, ihre Elternbeiträge zu prüfen und zu berechnen. Die Elternbeiträge leiten sich aus dem Jahreseinkommen der Eltern und dem in Anspruch genommenen Stundensatz ab. Da das Einkommen erst am Ende eines Jahres feststeht, wird in jedem Fall das Vorjahr erneut geprüft. Diese Prüfung kann bis zu vier Jahre im Nachhinein erfolgen.

Außerdem konnte ich die Einführung des Kita-Navigators begleiten. Der Kita-Navigator ist ein Anmeldeportal, wo die Eltern ihre Kinder anmelden müssen, um für das folgende Kindergartenjahr einen Kindergartenplatz zu bekommen. Durch das neue Anmeldeportal, hat sich das ganze Verfahren von analog zu digital geändert. Dadurch habe ich vielen Eltern geholfen, die Schwierigkeiten hatten, mit dem Programm um zu gehen. Auch für die Kindergärten hat sich einiges verändert. Daher habe ich den Kollegen immer gerne bei technischen Fragen weitergeholfen.

Einer meiner weiteren Aufgaben war es, die Monatsdaten zu prüfen. Diese Daten die Belegung der einzelnen Kindertagesstätten an. Dafür geben die Kitaleitungen alle Kinder und ihre Stundenanzahl in ein bestimmtes Programm ein. Meine Aufgabe war es dann, diese Werte mit unseren Listen abzugleichen. Wenn es Unstimmigkeiten gab, habe ich eigenständig den Kontakt mit der jeweiligen Kitaleitung aufgenommen. Bei den Gesprächen haben sich die dann die Unstimmigkeiten geklärt, sodass alle beteiligte auf demselben Stand waren und keine Kita überbelegt oder unterbelegt war.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für den offenen Empfang und für die Hilfsbereitschaft. Die Zeit hat mir sehr viel Spaß bereitet und ich habe viel dazu lernen können.

- Ilka Schmitz